

K
A
T
Z
E
N
H
I

Ehrenamtlicher

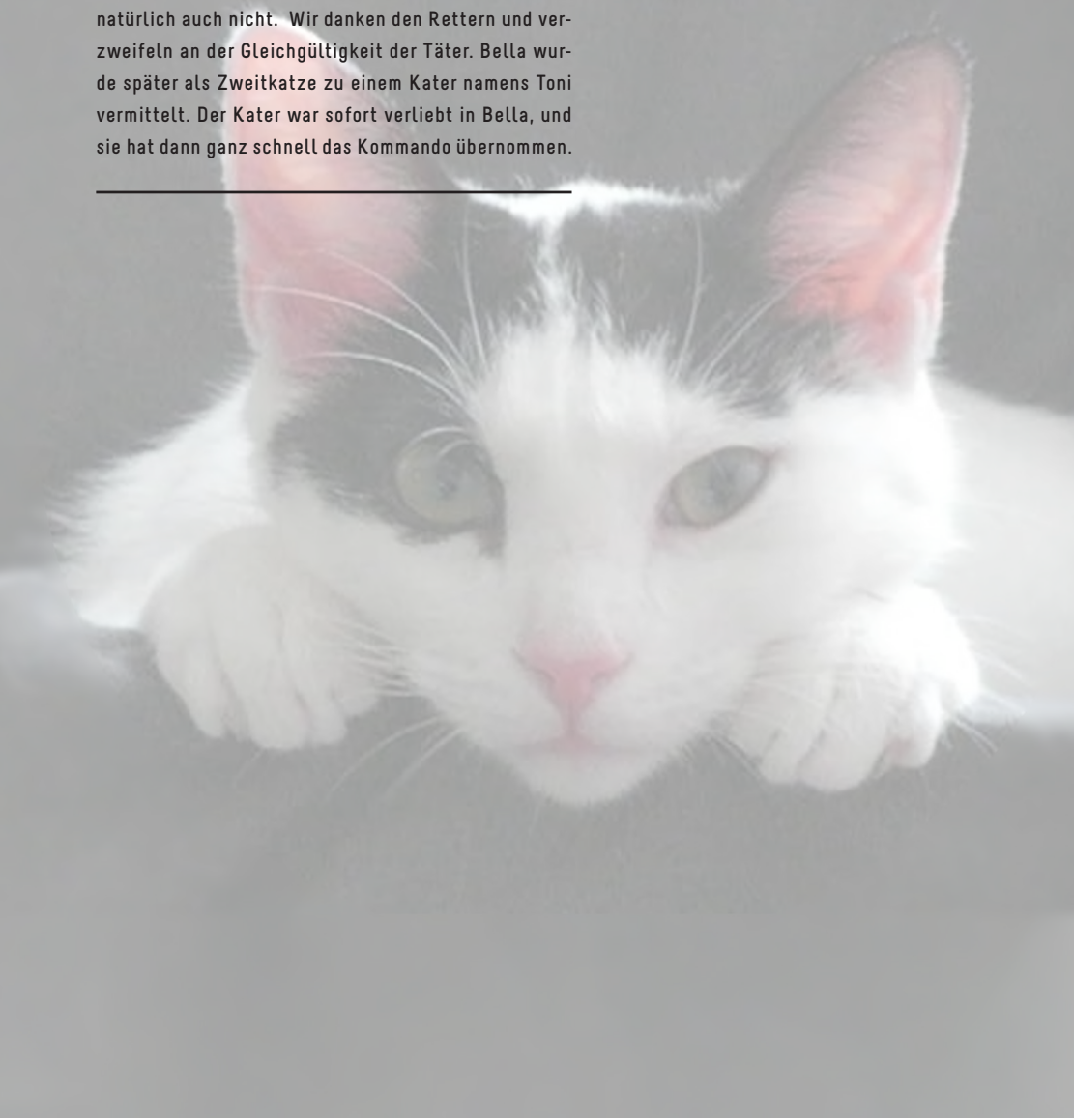
Einsatz
für Streuner
in Not



DIE KATZENHILFE BREMEN E.V. - DAS MAGAZIN

UNSER TITELBILD: WEIHNACHTSBELLA

Eine junge Familie war auf einem Weihnachtsspaziergang bei Sandstedt unterwegs und fand dabei eine kleine Katze in einem Graben. Ohne ihre Hilfe wäre die Katze jämmerlich ertrunken. Das sind die Augenblicke, die uns glücklich, aber auch sehr traurig machen. Wie kann man einem kleinen Tier so etwas antun! Großen natürlich auch nicht. Wir danken den Rettern und zweifeln an der Gleichgültigkeit der Täter. Bella wurde später als Zweitkatze zu einem Kater namens Toni vermittelt. Der Kater war sofort verliebt in Bella, und sie hat dann ganz schnell das Kommando übernommen.



LIEBE FREUNDE DER KATZENHILFE BREMEN E. V.,

Liebe Freunde der Katzenhilfe Bremen e.V.,
30 Jahre ist es her, dass einige entschlossene Tierschützer*innen 1991 den Verein Katzenhilfe Bremen ins Leben gerufen haben. Sie wollten die Not der wilden oder verwilderten Hauskatzen, für die sich keine Stadt oder Gemeinde zuständig fühlte, nicht länger hinnehmen. Kastrationskosten übernehmen, damit die Streuner sich nicht vermehren und ein elendes Leben fristen müssen? Kam für die Ämter nicht in Frage. Das erledigt sich doch von selbst. Tat es aber nicht und so begann der Einsatz des Vereins Katzenhilfe e.V. für Streuner in Not.

Hat sich drei Jahrzehnte später die Situation der Streuner gebessert und gibt es weniger zu tun? Seit 2011 gilt in Bremen für Freigängerkatzen die Kastrationspflicht. Doch unsere jährlichen Statistiken zeigen leider keinen Abwärtstrend, was Katzen in Not betrifft. Es hat sich eher auf hohem Niveau eingependelt. Durch den „Haustiertrend“ in der Corona-Zeit stieg die Zahl der Katzen in Deutschland auf 17,5 Millionen (2018: 14,8 Millionen). Wir haben - wie alle Tierschutzvereine - in der Zeit gut vermittelt. Natürlich nur, wenn die Bedingungen für unsere Katzen gestimmt haben. Leider boomt gleichzeitig auch der lukrative Katzenwelpen-Markt. Menschen haben viel Geld für Katzenbabys bezahlt, die noch nie beim Tierarzt waren, ungeimpft und eventuell krank sind. Vielen dieser Katzen droht nach dem Lockdown, weil nun doch die Zeit fehlt oder sie zu teuer oder zu anstrengend sind, die Straße oder die Abgabe in die vollen Tierheime.

Kann man zu oft Danke zu denen sagen, die die Katzenhilfe tatkräftig mit ihrer Hilfe für Streuner unterstützen? Sicher nicht. Ein herzliches Dankeschön geht an unsere Mitglieder, ehrenamtlichen Helfer und Spender, den Bremer Tierschutzverein und all die Menschen, die helfen Katzen zu helfen.

In tierschützerischer Verbundenheit grüßen wir als
Gesamtvorstand der Katzenhilfe Bremen e.V.

P.S. Möchten Sie im Vorstand mitarbeiten? Schauen Sie auf S. 26

INHALTSVERZEICHNIS

ZAHLEN & FANGORTE

Das Jahr 2020 in Zahlen	3
Fangorte im Jahr 2020 ausserhalb Bremens	4

KATZENGESCHICHTEN

Vom Kater mit Potential	5
Das BEN- Projekt	9
Zum Glück gibt es Tasso!	10
Akira, geboren mit dem Schwimmersyndrom	12

WISSENSWERTES

Mitgliedsantrag	14
Die Katzenhilfe Bremen e. V. online	16
Kastration? Pflicht!	17
Fundkatzen - was tun?	19
Schattenkatzen	22

VEREIN

Wilde Katzen suchen ein Zuhause in Freiheit	24
In eigener Sache	25
Neuwahlen 2022	26

IMPRESSUM/KONTAKT	28
-------------------	----

EINE BITTE

DAS JAHR 2020 IN ZAHLEN

Im Jahr 2020 hat die Katzenhilfe Bremen e. V. ihre Anstrengungen fortgesetzt, durch Kastrationsprogramme und Futterstellen das Katzenelend in Bremen und im Umland zu verringern. Bei der Katzenhilfe Bremen e. V. wurden insgesamt **637** (im Vorjahr 627) Katzen gesichert, geboren oder abgegeben.

Davon konnten:

- 278 (Vorjahr: 319) verwilderte Katzen kastriert und in ihren bisherigen Lebensraum zurückgesetzt werden, wo sie auch weiter versorgt werden;
- 205 (Vorjahr: 174) zahme Fundkatzen in unseren Stationen aufgenommen werden. Dazu zählen auch die Katzenkinder, die auf der Straße geboren wurden;
- 130 (Vorjahr: 116) zahme Katzen an das Tierheim Bremen und zwei an den Tier-schutzhof Schillbrok weitergegeben werden, die auch die weiteren Behand-lungskosten übernahmen.
- 22 (Vorjahr: 18) sehr kranke Katzen mussten leider eingeschläfert werden.

Für **505** (Vorjahr: 511) Katzen wurden die Tierarztkosten komplett von der Kat-zenhilfe Bremen e. V. übernommen. Finanziert durch Spenden und Mitgliedsbei-träge, Verkäufen und Sammeldosen. Und möglich gemacht durch die unbezahl-bare Zeit, die eine kleine Schar engagierter Tierschützer*innen den Streunern in Not schenkt.

Ein großes Dankeschön geht an alle Helferinnen und Helfer, die sich, wie wir, ehrenamtlich und unermüdlich, für die Katzen einsetzen, weil sie das Elend nicht ertragen. Und ein besonderer Dank an Matthias Lütcke, der immer zur Stelle ist, wenn die KATHI ihn braucht. Nur zusammen können wir was bewir-ken.

**Glücklicher Besitzer, glückliche Katze.
Gleichgültiger Besitzer, einsame Katze**

Chinesisches Sprichwort

FANGORTE IM JAHR 2020 AUSSERHALB BREMENS

Die Katzenhilfe Bremen e. V. ist aktiv für besitzerlose Straßenkatzen in Bremen sowie im Bremer Umland, um die unkontrollierte Vermehrung von Katzen zu verhindern. Von dort kamen auch in 2020 besonders viele Hilferufe von Tierfreunden, die vergeblich auf Unterstützung von Gemeinden oder anderen Tierschutzorganisationen für verwilderte Hauskatzen gewartet haben.

Albstedt	5	Offenwarden	5
Bassum	7	Ohlenstedt	2
Bokel	1	Osterholz-Scharmbeck	4
Bookholzberg	1	Ottersberg	1
Bremervörde	3	Oyten	1
Brundorf	5	Ritterhude	1
Dammsiel	1	Sandstedt	1
Dänemark	2	Schwanewede	18
Delmenhorst	29	Schwegen	10
Emtinghausen	2	Steden	1
Garlstedt	3	Stendorf	4
Hambergen	1	Stuhr	15
Harrendorf	14	Sudweyhe	1
Heiligenrode	2	Sulingen	5
Hepstedt	5	Syke	24
Holste	3	Tarmstedt	29
Horstedt	4	Thedinghausen	5
Lehnstedt	1	Uthlede	11
Leuchtenburg	3	Verden	9
Lohe	6	Werschenrege	10
Lönnhorst	1	Westertimke	1
Lübberstedt	2	Wiersdorf	6
Martfeld	3	Wilstedt	4
Meyenburg	4	Gesamtzahl	264
Neuenkirchen	1		

VOM KATER MIT POTENTIAL

ZUM GLÜCKLICHEN FREIGÄNGER IN VOLLBESCHÄFTIGUNG

— P. K.

Anfang Oktober 2020 war es endlich soweit. Nachdem Monate vorher mein alter Kater gestorben war, Reisen und Haussanierung hinter mir lagen, konnte ich mich bei der Katzenhilfe um eine neue Katze bemühen. Ich pries meine Vorzüge: Ich habe Zeit, Platz, einen großen Garten, Geduld, Erfahrung mit Katzen, auch mit älteren. Tja, meinte die Dame von der Katzenhilfe, sie hätte da noch jemanden, aber der sei eine Aufgabe. Ein vier Jahre alter Kater aus schlechter Haltung, mit Gewalterfahrung, völlig verängstigt, Wohnungskater, jetzt in 3. Hand, mit chronischem Durchfall, bei der Katzenhilfe lange ein „Geisterkater“ gewesen, d. h. man habe ihn wochenlang nicht gesehen, er habe aber gefressen und das Katzenklo benutzt. Der brauche eigentlich alles, was ich im Angebot hätte, vor allem Zeit und Geduld. Ob ich ihn nicht mal besuchen kommen könnte? Natürlich konnte ich – und sah einen hübschen roten Kater, misstrauisch, angespannt, mit angstverhangenen Augen, die keinen Blickkontakt aufnahmen. Meine zögerlichen Annäherungsversuche lösten bei ihm sichtlich Unbehagen aus. Junge, dachte ich mir, du brauchst Einzelbetreuung.



Für den Transport zu mir musste er gekeschert werden und so kam er recht verstimmt und ängstlich hier an. Er verschwand sofort unter meinem Sofa, wo er blieb, um sich nachts ein noch viel besseres Versteck zu suchen, nämlich unter meinem Bett, zwischen den Bettkästen und nicht einsehbar.

Dort hockte er, aß nicht, trank nicht und benutzte das Klo nicht. In der 2. Nacht wachte ich von einem leisen Piepsen auf. Ich Dussel hatte eine Tür auf dem Weg zum Katzenklo verschlossen und davor hockte der verzweifelte Kater und piepste neben seinem zerfließenden Häufchen. In heller Panik stürzte er dann an mir vorbei wieder unter mein Bett.

Später, wieder im Bett, hörte ich dann, wie er aus seinem Versteck kam, die Vorderpfoten auf die Bettumrandung stellte und mein Gesicht beschnupperte. Ich tat gar nichts. Nach einem zarten Nasenstups verzog sich der Kater wieder unters Bett. Ich dachte nur, was hab' ich hier für ein Tierchen bekommen? Hier wird alles gut. Der Kater hat Potential.

Erstmal lebte Hänschen, so hieß er nun, unter meinem Bett, kam aber in meiner Abwesenheit raus, um zu essen, zu trinken und aufs Klo zu gehen. Nachts erkundete er offenbar das Haus. Nach weiteren zwei Tagen legte ich mich dann mal vor den Betteinstieg - und siehe - auf einmal erschien Hänschen! Völlig begeistert stürzte er sich auf mich, schmuste, ließ sich streicheln. Ich war beeindruckt. Offenbar brauchte er die liegende Position, um vor mir keine Angst zu haben! Es gab also regelmäßig Streicheleinheiten im Liegen, auch Leckerli im Liegen, dann allmählich auch im Sitzen. Nach vierzehn Tagen traute sich Hänschen auch ins Wohnzimmer und dort auf meinem Schoß. Jetzt wurde langsam geübt: Türklingeln, Telefonklingeln und Besuch... Seine Rettung war immer das Sofa oder das Bett.

Schließlich entdeckte er den Keller. Und damit begann eine schwierige Zeit. Den Keller schien er zu lieben, aber gleichzeitig wurde er im Keller auch unruhig und aggressiv. Als er sich mal wieder in den Heizungskeller verkrümelt hatte, und ich ihm sein Katzenklo und Wasser nachtrug, fiel er mich regelrecht von hinten und schlug mit ausgefahrenen Krallen zu. Ich war wirklich erschrocken. So etwas hatte ich noch bei keiner Katze erlebt. Beruhigende Worte verfehlten ihre Wirkung. Der kleine Kerl war regelrecht außer sich, verkroch sich dann aber.

Das Ganze wiederholte sich in den folgenden Tagen in Varianten. Zuerst ließ ich ihn einfach nicht mehr in den Keller. Das führte aber nur zu gegenseitigem Belauern. Wollte ich was aus dem Keller holen, kam Hänschen mit und schlug auf der Kellertreppe nach meinen Füßen und Beinen. Dass alles richtig mit Krallen und in einem emotionalen Zustand, als wären wir seit Jahren erbitterte Feinde. Weihnachten 2020 war mir klar, dass es so nicht weitergeht.



Gewalt zerstört jede Beziehung, auch die zwischen Mensch und Tier. Aber ich wollte dieses Katerchen behalten. Schließlich hatte er auch schon so viel gelernt. Ich war etliche Male morgens mit ihm im Garten gewesen. Meter für Meter hatte er sich von der Tür in eine ihm völlig unbekannte Umwelt getraut. Als er das erste Mal Wind spürte, machte er ein Gesicht, als könne er es nicht fassen. Und als er merkte, dass die Welt an der Hausecke weitergeht! An sein verwirrtes Gesicht und wie er geradezu zurückprallte angesichts der neuen Erkenntnis, werde ich mich immer erinnern können. Von Anfang an hatte ich keine Angst, dass er wegläuft. Es war alles so unbekannt und unheimlich, dass es ihn von immer wieder ins Haus zurückzog. Aber der Kater hatte Potential, das war sicher.

Also entschloss ich mich, Kontakt zu einer Tierpsychologin aufzunehmen, mit der die Katzenhilfe Bremen schon gute Erfahrungen gemacht hatte. Ein bisschen komisch fand ich das, wo ich doch so viel Katzenerfahrung meinte zu haben. Mir war schon klar, dass Hänschens Verhalten etwas mit alten Geistern, mit schlechten Erfahrungen zu tun hatte, die durch irgendwas im Keller wieder

zum Leben erweckt werden. Die Beratung war aber ein Gewinn. Die Tierpsychologin konnte einige sehr einfache und wirksame Tipps geben. Wie man z.B. auf Katzensprache sagt, dass man keine bösen Absichten hat. Dafür aus dem Blickkontakt gehen, Kopf wegrehen, nichts sagen, ruhig stehen und nach Beruhigung langsam weggehen, ohne dem Hänschen den Rücken zuzudrehen. Ich hab's probiert. Es klappte. Der Kater, der völlig außer sich war, stutzte, machte eine Verlegenheitsgeste, putzte sich und verzog sich dann, um sich mit etwas anderem zu beschäftigen. Seine Attacken kamen noch drei oder vier Mal vor, doch bald konnte ich meinen Keller wieder bedenkenlos betreten. Der Frieden war wiederhergestellt.

Im März 2021 konnte dann die Impfung nachgeholt werden. Eine hausbesuchserfahrene Tierärztin hat hier 2-mal geimpft, ganz ohne Kescher und Drama. Nach der ersten Impfung bekam Hänschen Katzenklappentraining, was er mit Bravour bewältigte. Nach der zweiten Impfung gab es absoluten Freigang. Anfangs blieb er nur stundenweise weg, dann im Hochsommer ist er quasi ausgezogen, schläft im Garten und kommt nur für Streicheleinheiten und Essen rein. Das wird sich mit dem Winter wieder geben. Er hat Katzenkontakte in der Nachbarschaft und guckt auch mal abends durch die Wohnzimmerfenster, was die anderen Nachbarn so machen. Er hat eine ganz andere Statur bekommen und der Zuwachs an Selbstbewusstsein sprengt jede Skala.

Hin und wieder kommen noch die alten Geister, z. B. wenn man mit lauten Schuhen hinter ihm die Treppe runtergeht. Dann dreht er sich um, faucht und schlägt kurz gegen die Füße. Aber das wird nur noch mit wenig Kraft und Krallen ausgetragen. Und ich weiß jetzt ja, was ich machen muss. Es kommt auch schon mal vor, dass er von alleine aufhört. Hänschen ist jetzt ein glücklicher Freigänger mit Vollzeitbeschäftigung und immer noch ein Kater mit Potential.

**Katzen haben gerne offene Türen – für den Fall,
sie entscheiden sich doch anders.**

Ernst Theodor Amadeus Hoffmann

DAS BEN- PROJEKT

TIERKOMMUNIKATOR*INNEN FÜR TIERSCHUTZTIERE

— Silvia Schierenbeck

Vor einer Weile wurden wir über den Kontakt einer vermittelten Katze gefragt, ob das BEN-Projekt sich uns vorstellen darf. Es ginge um Tierkommunikation mit Tierschutztieren. Ich hatte vorab keine eigenen Erfahrungen damit, war aber immer schon sehr neugierig, ob und wie diese Tiergespräche ablaufen. Und es gab einige traumatisierte Katzen in meiner Obhut, bei denen ich über jede Hilfe froh war. Außer den körperlichen Erkrankungen sind es besonders die Verhaltensauffälligkeiten bei Fundkatzen, die die Suche nach einem neuen Zuhause erschweren. Sie sind durcheinander, aggressiv, verängstigt, manchmal völlig erstarrt. Sie haben kein Vertrauen mehr in Menschen oder auch nie gehabt.

Um es vorwegzunehmen: Es war und ist eine tolle Hilfe, die ich mit den BENs bisher erfahren habe. Ich habe dem Team einige Katzen vorgestellt und manche Überraschung erlebt. Und es hat den Katzen geholfen! Für mich ist es eine Ergänzung unserer Tierschutzarbeit und echte Hilfe dabei, ihnen ein neues und zufriedenes Leben zu ermöglichen.

Die ehrenamtlich arbeitende Gruppe von Tierkommunikator*innen möchte Tieren bei Tierschutzvereinen und Tierheimen mit Tiergesprächen helfen. Viele der BENs arbeiten selbst seit Jahren im Tierschutz und haben Tiere von dort übernommen und ihnen ein Zuhause gegeben. Sie kennen die besonderen Herausforderungen, die mit Tieren einhergehen, die schon einiges in ihrem Leben erlebt haben. Und sie engagieren sich mit so viel Herzblut für dieses Projekt. Ich bin begeistert!

P.S. Die Gruppe arbeitet ehrenamtlich und kostenfrei – für Tiere in Obhut von Vereinen, Pflegestellen etc. Für Nachfragen können Sie mich gerne kontaktieren: silvia.schierenbeck@katzenhilfe-bremen.de oder Tel. (04221) 123 60 16

ZUM GLÜCK GIBT ES TASSO!

KATZE LENI NACH 39 TAGEN WIEDERGEFUNDEN

— Familie Mauer

Ende März 2021 kamen Leni und Lotte, zwei wunderschöne und tolle junge Katzenschwestern, über die Katzenhilfe vermittelt zu uns nach Bremen Schwachhausen. Wir haben schon 30 Jahre Erfahrungen mit Katzen, immer als Freigänger und als Familienmitglieder im Haus.

Die beiden gewöhnten sich zunächst sechs Wochen im Haus ein und waren dann ab Mai auch auf Abenteuer-Tour in unserer aus lauter Gärten bestehenden Gegend. Sie fühlten sich beide sehr wohl, kamen auch ihrer Art als Raubtiere nach und fingen - sehr zur Freude der Nachbarn - alle Mäuse im Revier weg.

Leni war auch mal zwei Tage unterwegs, kam aber immer freudig wieder. Am 10. Juli verschwand sie wieder einmal. Nur diesmal verging Tag um Tag und sie blieb verschwunden. Wir haben sofort alle Nachbarn informiert, überall Plakate aufgehängt und die ganze Gegend großräumig abgesucht. Da unsere Katzen gechipt und bei Tasso registriert sind, haben wir natürlich auch da eine Meldung gemacht.

Ihre Schwester Lotte war natürlich auch sehr traurig, wurde ganz anhänglich und bekam selbstverständlich unsere volle Aufmerksamkeit.

Es war uns ein Rätsel, was mit Leni passiert sein konnte. Die Nachbarschaft ist katzenfreundlich, man kennt sich und weiß wo die Tiere hingehören, und Leni ist keine, die freudig auf Fremde zuläuft. Auch zu Hause war nichts passiert, was sie vielleicht irritiert hatte.

Nach fünf Wochen haben wir beschlossen, noch eine Woche weiter zu suchen, dann aber aufzuhören und zu akzeptieren, dass Leni leider weg ist.

Drei Tage später rief uns Tasso an und teilte uns mit, dass unsere Katze gesund und munter vier Kilometer entfernt (!) von einer netten Familie gefunden worden bzw. ihr zugelaufen ist. Um dort hinzukommen, musste Leni nicht nur die große Entfernung zurückgelegt haben, sondern auch noch unverletzt über mehrere große Straßen gelaufen sein!

Die Finderfamilie hatte sie zum Tierarzt gebracht und dieser hatte den Chip ausgelesen und bei Tasso gemeldet. So konnte ermittelt werden, dass sie zu uns gehört. Am 18. August konnten wir sie 39 Tage nach ihrem Verschwinden wieder nach Hause holen. Und alle Familienmitglieder und Leni und Lotte waren überglücklich!

Danke Tasso!



LENI, WEISSE SCHNUTE, MIT SCHWESTER LOTTE. WIEDER VEREINT!

Info: Der Chip ist seit langem Standard bei Katzen und Hunden, die über seriöse Tierschutzvereine vermittelt werden. Er funktioniert wie ein Personalausweis unter der Haut und soll helfen, verloren gegangene Tiere und ihre Menschen wieder zueinander zu bringen. Wir finden: Jede Katze, ob Wohnungskatze oder Freigänger, sollte gechipt sein. In vielen Gemeinden oder Städten ist das auch Pflicht, zumindest für Freigänger. Der Mikrochip wird immer auf der linken Halsseite unter die Haut injiziert. Das kann in jeder Tierarztpraxis ohne Narkose durchgeführt werden.

*Wir haben aber öfter Fundtiere mit Chip, die aber weder bei Tasso noch bei Findifixx mit Adresse angemeldet sind. **Deshalb der Hinweis: Die Praxis chippt, doch Sie selber müssen Ihr Katze dort registrieren!** Kostet nix, geht auch telefonisch und ist im Notfall sofort zur Stelle mit Tipps und Suchplakaten. Wer sein Tier liebt, lässt es chippen!*

AKIRA, GEBOREN MIT DEM SCHWIMMERSYNDROM

— Gudrun Donath

Im Januar 2021 wurde uns eine junge Fundkatze aus Bremen-Hemelingen gemeldet. Es stellte sich heraus, dass sie tragend war. Am 27.2.2021 war es dann auch soweit. Josefine brachte vier Babys zur Welt. Unsere Betroffenheit war groß, als wir erkennen mussten, dass alle vier mit dem sogenannten Schwimmersyndrom geboren wurden. Die Kleinen wiesen schwere Deformierungen an den Beinchen auf.



JOSEFINE UND AKIRA

Das Schwimmersyndrom tritt bei Katzen, vermehrt auch bei Hundewelpen auf, die in einer familiären Situation geboren werden, heißt es in einer Studie. Das bedeutet für mich, dass es sich um eine Folge von Inzucht handeln muss. Neben den sichtbaren Missbildungen sind oft auch die inneren Organe betroffen.

So war es auch in diesem Fall. Die kleine Akira ist die einzig Überlebende aus diesem Wurf. Bei ihr ist das rechte Hinterbein betroffen. Es ist völlig verdreht bis

in den Oberschenkel hinein. Das Bein wirkt wie ein Fremdkörper und Akira läuft auf dem „Knie“, da ihr die Kraft fehlt, das Bein aufzustellen. Sie ist in regelmäßiger tierärztlicher Behandlung und Betreuung. Die Impfungen und Kastration hat sie bereits hinter sich gebracht. Nun steht im November 2021 die Amputation des Hinterbeines an und wir hoffen, dass Akira gut mit drei Beinen zurechtkommen wird. Sie lebt seit ihrer Geburt auf einer Pflegestelle mit mehreren Katzen zusammen und wird dort liebevoll betreut. Sie spielt und tobt mit ihren Artgenossen trotz ihres Handicaps und ist dabei ein selbstbewusstes und auch etwas eigenwilliges Katzenmädchen.

Nach der Operation und entsprechender Ausheilungszeit werden wir für Akira ein Zuhause suchen, wo sie ein behütetes Leben führen kann. Sie ist eine kleine Kämpferin und wir sind sicher, sie wird ihren Platz im Leben finden.

Wer sich von Akiras Schicksal angesprochen fühlt und ihr einen Platz in Haus und Herz geben möchte, kann sich bei Gudrun Donath unter der **0160 699 04 00** oder E-Mail **Gudrun-Donath@t-online.de** melden.

Dies war leider nicht der einzige Fall bei der Katzenhilfe Bremen e.V., wo Katzenkinder mit dem Schwimmersyndrom geboren wurden. Diesmal war es eine Bauernkatze, die ihre vier Babys am 27.4.2021 in unserer Obhut zur Welt brachte. Die Missbildungen waren nicht so stark ausgeprägt, so dass durch physiotherapeutische Maßnahmen die Hinterbeinchen gestärkt wurden. Viel Geduld und Ausdauer waren nötig, um die Kleinen fit zu machen. Aber die Arbeit hat sich gelohnt. Dieser Wurf hat es geschafft und alle vier flitzen durchs Leben ohne Handicap.





Katzenhilfe
Bremen e.V.

EHRENAMTLICHER
EINSATZ FÜR
STRASSENKATZEN IN NOT

MITGLIEDSANTRAG

Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft in der
Katzenhilfe Bremen e.V., Borchshöher Str. 122 B, 28755 Bremen
Tel. 0160 7619 151, E-Mail: vorstand@katzenhilfe-bremen.de

1. Antragsteller*in

Anrede: _____ Geburtsdatum: _____

Name, Vorname: _____

Straße, Hausnr.: _____

Postleitzahl, Ort: _____

Telefon: _____

E-Mail-Adresse: _____

2. Art der Mitgliedschaft (Jahresbeitrag)

- Mitglied 21 € Ehepaare 32 € weiteres Familienmitglied 11 €
 andere Summe _____ €

Der Mitgliedsbeitrag ist fällig im ersten Quartal des Kalenderjahres.
Die Kündigung ist schriftlich zum Jahresende mit dreimonatiger Frist möglich.

2.1 Aktive Hilfe

- Ich möchte gerne aktiv im Verein zum Schutz der Katzen mitarbeiten und
freue mich über ein Informationsgespräch.

3. Zahlung des Mitgliedsbeitrags

Ich entrichte den (Kalender-)jährlichen Beitrag

- per Barzahlung
 per Überweisung an: Commerzbank Bremen
IBAN: DE18 2904 0090 0215 6800 00, BIC: COBADE33XXX

Wichtig: Bitte überweisen Sie als Neumitglied den Beitrag erst, wenn wir Ihre Aufnahme bestätigt haben.

Datum, Unterschrift: _____

4. Hinweise zum Datenschutz nach Art. 13 DSGVO

- Wir verarbeiten die von Ihnen zur Verfügung gestellten personenbezogenen Daten zur Anbahnung, Durchführung und Beendigung des Mitgliedschaftsverhältnisses jeweils auf Grundlage von Art. 6 Abs. 1 lit. b DSGVO. Sofern Sie darüber hinaus über unsere Angebote informiert werden möchten, verarbeiten wir Ihre Kontaktdaten zur Wahrung unserer berechtigten Interessen an der regelmäßigen Benachrichtigung, Art. 6 Abs 1 lit. f DSGVO.
- Empfänger Ihrer Daten sind unsere Vorstandmitglieder. Eine darüber hinausgehende Verarbeitung, insbesondere die Übermittlung Ihrer personenbezogenen Daten an Dritte, erfolgt nicht. Ebenso findet keine Datenverarbeitung in einem sog. Drittstaat statt.
- Ihre Daten werden nur so lange verarbeitet, wie es für die vorgenannten Zwecke erforderlich ist oder gesetzliche Aufbewahrungsfristen uns zur Verarbeitung verpflichten.
- Sie sind nicht verpflichtet, Ihre Daten zu vorbezeichneten Zwecken zur Verfügung zu stellen. Stellen Sie die Daten nicht zur Verfügung, können Sie bei uns weder Mitglied werden noch eine Spendenquittung erhalten.

Weitere Info: www.katzenhilfe-bremen.de =>Verein

Datum, Unterschrift: _____

DIE KATZENHILFE ONLINE

FACEBOOK

Besuchen Sie auch unsere Facebook-Seite mit aktuellen Informationen über zu vermittelnde, entlaufene oder zugelaufene Katzen und regelmäßigen Updates zu unseren Basaren, Tombolen sowie weiteren Neuigkeiten.



HOMEPAGE

Auf unserer Homepage www.katzenhilfe-bremen.de können aktuelle Termine, spannende Katzensgeschichten und viele nützliche Informationen und Tipps rund um das Thema „Katze“ nachgelesen werden. Unter „Tiervermittlung“ werden Katzen vorgestellt, die bei der Katzenhilfe Bremen e. V. auf ein neues Zuhause warten.



SHOPPINGSPENDEN

Mit nur einem Klick etwas Gutes tun! Tätigen Sie Ihre Interneteinkäufe über die Werbebanner auf der **Startseite unserer Homepage**, kommt ein Teil Ihrer Auftragssumme automatisch unserem Spendenkonto zugute.



KASTRATION? PFLICHT!

— Birte Lenkeit / Silvia Schierenbeck

Deutschlandweit gibt es geschätzt zwei Millionen wild lebende Hauskatzen, für die sich niemand zuständig fühlt und die draußen unversorgt ein elendes Leben führen müssen. Diese Streuner sind nur für aufmerksame Augen erkennbar, denn sie verstecken sich sehr erfolgreich vor Menschen. Viele von ihnen wurden ausgesetzt, andere wild geboren. Sie leiden unter Hunger, Kälte und Parasitenbefall. Da die wild lebenden Hauskatzen oft unkastriert sind, vermehren sie sich unkontrolliert. Die überlebenden Jungtiere bleiben ohne frühen Menschenkontakt extrem scheu und setzen – unkastriert – die Vermehrungs- und Elendsspirale fort.

STREUNERKATZEN zählen nicht

Die besitzerlosen Streunerkatzen gelten in vielen Regionen nicht als Fundtiere. Die sonst für Fundtiere zuständigen Behörden halten sich deshalb für nicht zuständig, eine Kastration der Streuner zu bezahlen – auch wenn das künftige Leid bedeutet. Insgesamt gibt es zu wenig öffentliche Gelder für die Versorgung der verwilderten Hauskatzen. Sie leiden unsichtbar und haben keine Lobby. Bisher gibt es in Deutschland leider keine bundesweite Kastrationspflicht. Erst knapp 800 Städte oder Gemeinden haben eine Kastrations- und Kennzeichnungspflicht für Katzen eingeführt (siehe www.tierschutzbund.de).

WAS DIE KATZENHILFE ehrenamtlich leistet

Die Katzenhilfe Bremen e. V. sichert jährlich mehrere Hundert dieser besitzerlosen, oft kranken Katzen und nimmt sie auf. Alle werden tierärztlich betreut, aufgepäppelt und später kastriert. Das Zähmen und Vermitteln von wild geborenen Jungtieren ist ebenfalls eine wichtige Aufgabe des Vereins. Wichtig dabei ist, die Kätzchen in der Prägephase der ersten acht Lebenswochen in Obhut zu nehmen. Dann fassen sie noch Vertrauen zu Menschen und können später mit Schutzvertrag in ein gutes Zuhause vermittelt werden. Frei geborene Katzen, die erst später danach in Kontakt zu Menschen kommen, können leider oft nicht mehr gezähmt werden. Diese Tiere werden daher nach der Kastration in ihr altes Revier zurückgebracht, wo sie gefüttert und mit geschützten Schlafhöhlen ver-

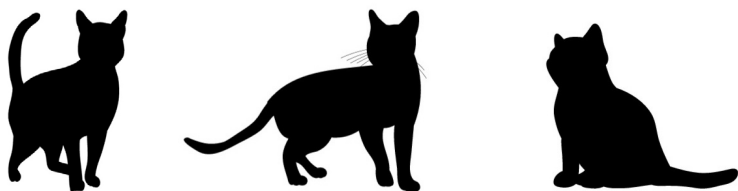
sorgt werden. Die Einrichtung und Betreuung dieser Futter- und Schlafstellen wird ebenfalls von den Mitgliedern der Katzenhilfe Bremen e. V. übernommen. Das alles wird ehrenamtlich geleistet.

DIE KASTRATIONSPFLICHT in Bremen

Im Land Bremen gilt seit Mai 2011 die Kastrationspflicht für Freigängerkatzen ab einem Alter von fünf Monaten. Das ist leider vielen Besitzern nicht klar oder egal. Wer einen begründeten Verdacht hegt, dass in der Nachbarschaft eine unkastrierte Freigängerkatze oder -kater herumläuft, sollte die Besitzer fragen und/oder bei der zuständigen Behörde melden. In Bremen ist das Ordnungsamt für die Einhaltung der Kastration zuständig, Tel. (0421) 361 100 35. Die Katzenbesitzer müssen dann auf Verlangen den Nachweis über die Kastration vorlegen. Oder es gibt ein Bußgeld von 500 Euro. Landwirtschaftliche Betriebe in Bremen sind übrigens nicht von dem Gesetz ausgenommen.

KASTRATION auch für Wohnungskatzen

Unserer Erfahrung nach sollten auch Katzen und Kater kastriert werden, die in reiner Wohnungshaltung leben. Kätzinnen werden mit vier bis acht Monaten das erste Mal rollig. Besonders heikel wird es, wenn unkastrierte Geschwister zusammenleben. Durch Inzucht können die Welpen behindert und krank sein. Eine Folge kann das sogenannte Schwimmersyndrom sein (s. S. 10). Wird eine Katze mehrmals rollig und nicht befruchtet, droht ihr die Dauerrolligkeit, was für das Tier – und die Besitzer – eine große Belastung darstellt. Geschlechtsreife unkastrierte Kater markieren oft in der Wohnung. In vielen Fällen bedeutet dies den Rausschmiss. Damit schließt sich der Kreis der unkastrierten Katzen, die wieder für wild geborenen Nachwuchs sorgen.



Unsere dringende Bitte nach 30 Jahren Einsatz für Streuerkatzen: Lassen Sie ihre Tiere kastrieren und chippen und betreiben Sie so aktiven Tierschutz!

FUNDKATZE - WAS TUN?

Als ehrenamtlicher Verein können wir leider nicht jederzeit und sofort allen Katzen helfen. Und auch in einer größeren Stadt wie Bremen gibt es aktuell keinen 24-Stunden-Tiernotdienst oder Vereine, die jederzeit Katzen aufnehmen können. Eigeninitiative geht aber immer und ist bei verletzten Katzen auch notwendig. Deshalb gibt es hier einen Wegweiser für die erste Hilfe für Katzen in Not. Aufgrund des aktuellen Personalmangels in den Praxen sind jederzeit Änderungen möglich. Ein Anruf oder Blick auf die Homepage vorab wird empfohlen! (Stand: Oktober 2021).

Freigänger oder Streuner? Vermisst oder ausgesetzt?

Achtung! Nicht jede fremde Katze im Garten ist ein Fundtier:

- Erst einmal beobachten: Ist die Katze gepflegt, gut genährt, eventuell zutraulich – hören Sie sich mit einem Foto in der Nachbarschaft um und posten Sie es in Suchgruppen bei Facebook.
- Ist die Katze dünn, krank oder verletzt, im Grunde aber zutraulich, könnte es sich um ein vermisstes oder ausgesetztes Tier handeln. Sprechen Sie die weiteren Schritte mit dem Bremer Tierschutzverein e. V. ab
- Verletzte Katze: Benötigt die Katze offensichtlich tierärztliche Hilfe und dass außerhalb der Telefon- und Öffnungszeiten des Bremer Tierschutzvereins e. V., dürfen die Finder das Tier in die Kleintierklinik nach Oberneuland (bis 18h) oder nach Posthausen (nach 20h) oder zum tierärztlichen Notdienst Bremen bringen (Mo-Fr 18-22h; Sa + So 8-22h). Bitte **immer vorher** anrufen!
- Ist die Katze wild, ungepflegt und nicht anfassbar, braucht aber Hilfe, setzen Sie sich bitte mit der Katzenhilfe Bremen e.V. in Verbindung und sprechen Sie auf Band.

WILD LEBENDE ODER SEHR MENSCHENSCHUE KATZEN

Diese besitzerlosen Streuerkatzen gelten nicht als Fundtiere. Da sie sich selten einfach sichern lassen, bitte die Katzenhilfe Bremen e. V. anrufen, damit das Tier fachkundig in Obhut genommen werden kann. Wir können keinen 24 Stunden-Notdienst bieten und sind auf Ihre tatkräftige Mithilfe angewiesen. Machen Sie möglichst genaue Angaben, wo das Tier sich befindet und helfen Sie mit, zum Beispiel durch Anfüttern. Tel. **0160 76 19 151**; bis 20h (bitte auf Mailbox sprechen).

ZAHME ODER SCHEUE FUNDKATZE

Tagsüber bis 18 (Mo-Fr) bzw. 13h (Sa):

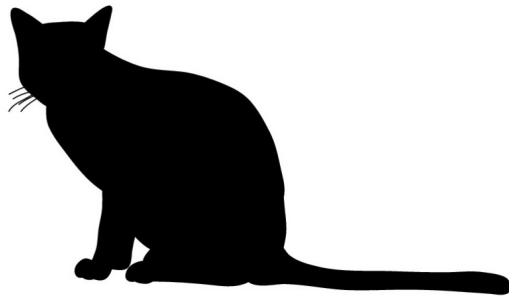
Zahme anfassbare Fundkatzen in Bremen sind Sache der Stadt. Dass sie anfassbar sind, gilt als Hinweis auf Besitzer. Zu regulären Zeiten ist das Bremer Tierheim dafür zuständig. Bitte vorher anrufen! Ist die Katze z.B. gechipt, kann im Tierheim Bremen und jeder Tierarztpraxis der Chip ausgelesen werden und im Idealfall die Besitzer benachrichtigt werden. Finden sich darüber keine Besitzer, gilt das Tier als Fundtier (§ 965 BGB) und wird vom Bremer Tierschutzverein weiter betreut.

Verletzte Fundkatze

Ist die Katze verletzt oder sieht heruntergekommen und krank aus, bitte das Tier sichern – wenn anfassbar – und sofort im Bremer Tierheim anrufen und sich beraten lassen. Bis 18h ist zudem die Kleintierklinik in Oberneuland für Bremer Fundkatzen zuständig.

Bremer Tierschutzverein e. V.
Hemmstr. 491
28357 Bremen

Tel. (0421) 35 11 33
Mo. bis Fr. 10:00 - 18:00 Uhr
Sa. + So. 10:00 - 13:00 Uhr



Kleintierklinik Bremen
Kasper-Faber-Str. 4
28355 Bremen

Tel. (0421) 34 95 09
Mo. bis Fr. 10:00 - 18:00 Uhr

NACH ÖFFNUNGS- UND PRAXISZEITEN

Unverletztes Tier

Das Fundtier bitte in einer Transportbox sichern und sich bei der **Polizei** melden: Tel. (0421) 362-0. Nach Rücksprache dann das Tier zur Polizeiwache in Bremen Walle bringen, von dort wird es anschließend mit dem Tiertaxi in die Tierklappe des Bremer Tierheims gebracht und dort ab 7:30h versorgt. Alternativ kann das Fundtier im eigenen Badezimmer untergebracht und am Morgen das Tierheim angerufen werden, um das weitere Vorgehen zu besprechen.

Verletztes anfassbares Tier

Das verletzte Tier bitte in einer Transportbox o.ä. sichern und zuerst den tierärztlichen Notdienst kontaktieren. Unter der Nummer (0421) 122 11 wird die diensthabende Praxis in Bremen genannt, die in der Zeit von Mo-Fr 18-22h; Sa + So 8-22h zuständig ist. Dort anrufen, die Symptome besprechen und eventuell das Tier dort vorstellen.

Sollte die Verletzung zu schwerwiegend sein, wird der Notdienst zur Fahrt in die Tierklinik Posthausen oder Sottrum raten. Bitte dort vorher anrufen! Nach der Versorgung dort geht die Katze in die Obhut des Tierheims Bremen.

Tierklinik Posthausen
Rothlaker Straße 1
28870 Posthausen
(Ottersberg)
Tel. (04297) 16 89 90

Klinik für Kleintiere Sottrum
Alte Dorfstraße 83
27367 Sottrum
Tel. (04264) 22 40
Notfall-Tel. 0172 870 66 82

Diese Tipps gelten nur für Bremer Fundkatzen. Schauen Sie nicht weg. Helfen Sie. Und lassen Sie Ihre eigene Katze unbedingt chippen, damit sie Ihnen nach einem Unfall zugeordnet werden kann.

SCHATTENKATZEN

SUCHEN AUCH EIN LIEBEVOLLES ZUHAUSE

— Elena, SCARS Athen

„Freiwillige Helfer die sich ernsthaft dem Tierschutz verschrieben haben, werden zwischen Tieren, die sie retten, keine Unterschiede machen. Man rettet nicht vorzugsweise flauschige langhaarige Katzen oder Tiere, die keine Behinderung haben, weil sie eventuell schneller ein Zuhause finden.

Ernsthafte Tierschützer nehmen sich den Tieren an, die die meiste Hilfe benötigen: Verletzte Tiere, neugeborene entsorgte Kitten, Welpen, die noch gefüttert werden müssen, kranke Tiere oder gehandicapte Tiere.

Auch die Freiwilligen von Scars Athen konzentrieren sich auf solche Tiere. Oftmals sind die geretteten Katzen sehr zutraulich und zeigen bald ihre große Dankbarkeit, indem sie unentwegt schnurren und schmusen. Das ist jedoch nicht die Regel. Denn nicht selten sind Katzen schüchtern oder auch sehr ängstlich und scheu. Diese, von außen betrachtet, schwierigen Katzen, werden unter den und Tierschützern „Schattenkatzen“ genannt.



ZWEI KATZEN IN RUINEN

Schattenkatzen wird man niemals zu sehen bekommen, wenn man das Haus eines freiwilligen Helfers betritt. In manchen extremen Fällen sieht die Pflegemama diese Katzen selbst kaum. Sie sind so ängstlich, dass sie alles versuchen, um unsichtbar zu bleiben. Sie verstecken sich unter der Couch, Betten, hinter Schränken, einfach überall, wo sie sich sicher fühlen. Auch wenn die Pflegemamas wissen, wo sie sich verstecken, werden diese Katzen in Ruhe gelassen, um sie nicht noch mehr in Stress zu versetzen.

Warum diese Katzen so ängstlich und verstört sind, weiß man nicht. Oftmals sind es Tiere, die lange Zeit große Schmerzen aufgrund schwerer Verletzungen

hatten. Auch Katzen, die von sehr ängstlichen Katzenmüttern zur Welt gebracht wurden, haben diese Gene in sich. Manchmal betrifft es unsichere blinde oder dreibeinige Katzen oder Tiere mit Ataxie.

Eines haben sie alle gemeinsam, sie können nicht zurück auf die Straße. Entweder kennen sie das Straßenleben nicht, oder sind gehandicapt. Es mag seltsam klingen, aber oft lieben Pflegemamas diese schreckhaften Schattenkatzen sogar ein klein bisschen mehr, auch wenn sie sie noch nie berührt oder im Arm gehalten haben. Sie sehen die Angst in den weit geöffneten Augen und fühlen mit diesen Tieren.

Natürlich gibt es das Phänomen, dass sich eine Schattenkatze ändert, sobald sie adoptiert ist. Sie sich langsam öffnet und nach einigen Wochen mit den neuen Eltern schnurrend im Bett liegen. Das macht die Pflegemamas natürlich sehr glücklich. Aber das ist die Ausnahme, dafür gibt es keine Garantie.

Manche Katzen bleiben Schattenkatzen und somit ist eine Adoption einfach Utopie. Allerdings geben die Tierschützer tief im Inneren die Hoffnung nicht auf, dass es für diese Fellchen jemand gibt, der sie ohne große Erwartungen adoptiert und ihnen alle Zeit der Welt schenkt.

Vielleicht gibt es diese Menschen, die eine schüchterne oder scheue Katze als Mitbewohner akzeptieren. Menschen, die nicht erwarten, irgendwann einen schmusenden Lebenspartner zu haben. Menschen, die sich in eine Schattenkatze verlieben, die für die Tierschützer etwas Besonderes sind, weil sie Menschen wesentlich mehr brauchen, als sie ihnen zeigen.

Diese Katzen, die einen so sehr zum Weinen bringen, wenn man sie das erste Mal berühren darf.



Dieser Artikel stammt von der Organisation **Frieden für Pfoten e.V.**, die von Deutschland aus Partnerorganisationen und private Helfer im Ausland und besonders in Krisengebieten unterstützt. Sie organisieren alles, damit kranke und verletzte Tiere eine Chance haben zu überleben. Wie zum Beispiel SCARS Athen. Mehr Info: www.frieden fuer pfoten.org

WILDE HAUSKATZEN SUCHEN EIN ZUHAUSE IN FREIHEIT

Die wichtigste Aufgabe in unserer Vereinsarbeit ist es, die ungewollte Vermehrung von verwilderten Hauskatzen durch Kastration einzudämmen.

Oft werden heimatlose Katzen, die in Parks, Friedhöfen oder großen Firmengeländen leben, gefüttert, jedoch nicht kastriert. So kann es passieren, dass aus zwei oder drei scheuen Katzen innerhalb kurzer Zeit eine große Gruppe wird. Das ist meist der Zeitpunkt, wo die Katzenhilfe Bremen e. V. um Hilfe gebeten wird. Wir fangen die Katzen ein und lassen sie anschließend tierärztlich untersuchen und kastrieren. Nach einer Erholungszeit werden sie nach Möglichkeit wieder in ihren alten Lebensraum ausgewildert, wo sie weiterhin durch uns versorgt werden.

Leider ist es nicht immer möglich, diese Katzen an ihre gewohnten Plätze zurückzubringen. Aus diesem Grunde suchen wir tierliebende Menschen, die ein Herz und den geeigneten Platz für die ärmsten der Armen unter den Katzen haben. Wir wünschen uns z. B. einen Reiter- oder Resthof, wo die Katzen gut versorgt und betreut werden und trotzdem ein Leben in Freiheit führen können. Sie werden sich im Gegenzug als gute Mäusefänger bedanken. Eine hitze- und frostsichere Unterkunft, die auch ein sicherer Rückzugsort ist, sowie jeden Tag Futter und Wasser ist Voraussetzung für eine artgerechte Haltung.

Wer nimmt die Herausforderung an und lässt sich auf das Abenteuer mit unseren scheuen Hauskatzen ein?

KONTAKT

Petra Stefan
mobil: 0177 571 22 08



IN EIGENER SACHE

ERINNERUNG UND BITTE

Unser Jahresbeitrag ist seit sehr vielen Jahren konstant:

21,00 € für Einzelpersonen und 32,00 € für Ehepaare. Den Beitrag so gering zu halten, ist eine ganz bewusste Entscheidung mit dem Hintergrund, dass unser Jahresbeitrag für alle erschwinglich sein soll.

Darum bitten wir Sie, zahlen Sie Ihren **Beitrag unaufgefordert im ersten Quartal** des neuen Kalenderjahres an die Katzenhilfe Bremen e. V. Wir schreiben keine Rechnungen, um die Verwaltungskosten so gering wie möglich zu halten.

UMGEZOGEN? NEUE TELEFONNUMMER? NAMENSÄNDERUNG?

Bitte informieren Sie auch uns! Änderungen melden Sie bitte unter:

Heike Busch: **(04206) 41 93 23**, E-Mail: Heike.Busch@katzenhilfe-bremen.de

GELDSPENDEN

Hiermit danken wir allen Spendern für ihre Unterstützung. Oft können wir uns nicht direkt bedanken, da die Anschrift auf dem Überweisungsträger fehlt. Bitte vermerken Sie Ihre Anschrift auf dem Verwendungszweck.

SACHSPENDEN

Bitte liebe Sachspender, nehmen Sie Kontakt mit Gudrun Donath auf, wenn Sie gute, unversehrte Sachspenden der Katzenhilfe Bremen e. V. zukommen lassen möchten. Tel. (0421) 63 66 152 oder mobil 0160 699 04 00.



NEUWAHLEN 2022

Im Jahr 2022 stehen die Neuwahlen des Vorstands an. Zwei Mitglieder des aktiven Vorstandes stellen sich zur Wiederwahl. Drei Vorstandsmitglieder möchten nach langen Jahren aktiven Einsatzes den Jüngeren die Chance geben und ein Sitz ist seit 2019 vakant.

Wir haben mit der Satzung von 2019 die starren Positionen als Vorsitzende*r, Kassenwart*in und Schriftführer*in aufgehoben, da wir im Tierschutzalltag anders arbeiten. Die tatsächlichen Aufgaben gehen weit darüber hinaus. Deswegen sind es eher vier Arbeitsbereiche, für die der Verein engagierte Tierschützer*innen sucht. Es sind Ehrenämter, die viel Zeit und Flexibilität erfordern, die es aber auch ermöglichen, Katzen in Not unkompliziert zu helfen.

Aufgabenbereich Außenvertretung des Gesamtvorstandes und Organisation der Abläufe

Der oder die Anwärter*in sollte Erfahrungen in der Tierschutzarbeit haben und in der Lage sein, den Verein nach außen zu vertreten, Verhandlungen mit Behörden usw. zu führen sowie Ansprechpartner*in für die Mitglieder und Öffentlichkeitsarbeit sein.

Aufgabenbereich Buchhaltung und Mitgliederverwaltung

Hier ist es wichtig, dass es entsprechende Berufserfahrungen in der Buchhaltung gibt. Dieser Bereich ist ein Vertrauensposten, da hier unter anderem die Mitglieder- und Spenderlisten verwaltet werden. Hinzu kommen die Vermittlungsverträge, Auslagenabrechnungen, die jährliche Umsatzsteuererklärung sowie alle drei Jahre die Erklärung zum Feststellungsbescheid.

Aufgabenbereich Schriftwechsel, Protokoll und Mitgliederbetreuung

Die Aufgabe besteht in erster Linie darin, Schriftwechsel und Protokolle nach Vorgabe zu führen sowie die Mitgliederliste auf aktuellem Stand zu halten. Die Vereinszeitung ist jährlich an alle Mitglieder und Spender zu versenden, ebenso die Einladung zur jährlichen Mitgliederversammlung.

Aufgabenbereich u.a. Aktiver Tierschutz und Koordination der Futter-, Fang- und Pflegestellen

Hier ist Erfahrung in der Tierschutzarbeit mit Katzen erforderlich, aber auch die Freude an der Kommunikation über Telefon und soziale Medien sowie die Betreuung unseren vielen Helfer*innen in den oben genannten Bereichen.

Interessiert? Wir freuen uns auf neugierige Fragen, denn wir haben hier nur die Kernbereiche aufgeführt und können in einem persönlichen Gespräch herausfinden, ob Ihre Vorstellungen und unsere Organisation gut zusammenpassen. Es ist uns wichtig, als Vorstand weiterhin geschlossen im Sinne der Tiere zu handeln und gemeinsam gute Arbeit zu leisten.



Rufen Sie uns unter der Telefonnummer **0160 761 91 51** an oder schreiben Sie uns an vorstand@katzenhilfe-bremen.de

Der Vorstand (im Oktober 2021)

**Auf leisen Pfoten kommen sie
wie Boten der Stille, und sacht,
ganz sacht, schleichen sie in
unser Herz und besetzen es für
immer mit aller Macht.**

Eleonore Gualdi

IMPRESSUM

REDAKTION, TEXTVERARBEITUNG UND GESTALTUNG

Daniela Ahlers, Petra Stefan, Silvia Schierenbeck

E-Mail: kontakt@katzenhilfe-bremen.de

Wir freuen uns über Ihre Erfahrungen und Geschichten mit den Katzen der Katzenhilfe Bremen e. V. und bitten darum, Beiträge spätestens bis zum 1. Juli eines Jahres einschicken. Beiträge, die aus Platzgründen nicht in der aktuellen »KAT-HI« abgedruckt werden können, werden in der nächsten Ausgabe berücksichtigt.

GESCHÄFTSSTELLE

Borchshöher Straße 122 b / 28755 Bremen

Tel. 0160 761 91 51 am besten erreichbar ab 16.00 Uhr, außer sonntags.

Eine Mailbox für Nachrichten ist eingerichtet

DER VORSTAND

Heike Busch	Tel. (04206) 41 93 23
Gudrun Donath	Tel. (0421) 636 61 52
Sabine Mistecki	Tel. (0421) 644 94 45
Silvia Schierenbeck	Tel. (04221) 123 60 16
Petra Stefan	mobil 0177 571 22 08

BANKVERBINDUNG

Commerzbank Bremen

IBAN: DE18 2904 0090 0215 6800 00, BIC: COBADEFFXXX

Spenden können steuerlich geltend gemacht werden.

Beträge bis 200 €: Überweisungsbeleg reicht als Nachweis.

Beträge ab 201 €: Sie erhalten automatisch eine Spendenbescheinigung von uns. Bitte geben Sie Ihre Adresse an.

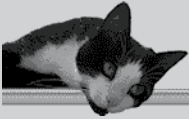
DRUCK

Druck-Center Bremen, Auflage: 2.000 Stück

EINE GROSSE BITTE

Es rufen viele Menschen die Katzenhilfe e.V. Bremen an, die ihre Katzen aus unterschiedlichen Gründen abgeben müssen oder wollen. Das können wir aber nicht leisten, wir können die Tiere nicht aufnehmen. Wir betreiben kein Tierheim, sondern arbeiten mit Pflegestellen oder Räumen in unserem Zuhause. Der Platz ist also knapp und den verwilderten Katzen vorbehalten, die wir sichern und versorgen.

Wir können jedoch Vermittlungshilfe über unsere Facebook-Seite anbieten. Inzwischen erreichen wir mehr als 40.000 Menschen, so dass die Streuung entsprechend groß ist. Doch auch hier gilt, wie bei jeder Vermittlung von uns: Die Katzen und Kater müssen kastriert sein.



Katzenhilfe
Bremen e.V.

EHRENAMTLICHER EINSATZ FÜR STREUNERKATZEN IN NOT SEIT 1991

Die Katzenhilfe Bremen e.V. wurde 1991 ins Leben gerufen, weil Tierschützer das Elend der Straßenkatzen nicht länger tatenlos ertragen konnten. Wir setzen uns seitdem ehrenamtlich für Straßenkatzen in Not ein durch:



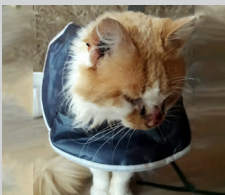
Kastrieren und Versorgen
verwilderter Katzen



Einrichten und Betreuen von
Futter- und Schlafstellen



Zähmen und Vermitteln
wild geborener Jungtiere



Gesundpflegen und Vermitteln
ausgesetzter Katzen



BANKVERBINDUNG:

IBAN: DE18 2904 0090 0215 6800 00 BIC: COBADEFFXXX